

**aut: presse      auszeichnung des landes tirol  
für neues bauen 2006**

Seit 1996 zeichnet die Kulturabteilung im Amt der Tiroler Landesregierung gemeinsam mit der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg – Sektion Architekten, der ZV – Zentralvereinigung der Architekten Österreichs – Landesverband Tirol und **aut. architektur und tirol** alle zwei Jahre vorbildliche Bauten in Tirol aus.

Aus den 93 Projekten, die 2006 zum Wettbewerb eingereicht wurden, hat die Jury – die Architekten Valentin Bearth (Bearth + Deplazes Architekten, Chur) und Michael Hofstätter (PauHof, Wien) sowie der Architekturtheoretiker Bart Lootsma (Professor für Architekturtheorie an der Universität Innsbruck) – zwei Auszeichnungen und fünf Anerkennungen für Bauten vergeben, die dem Kriterium einer besonders vorbildlichen Auseinandersetzung mit den architektonischen Herausforderungen unserer Zeit sowohl in ästhetischer wie in innovatorischer Hinsicht entsprechen.

Im Rahmen einer Festveranstaltung am Donnerstag, 16. November im **aut. architektur und tirol** hat Landesrat Dr. Erwin Koler die Entscheidung bekanntgegeben und die Auszeichnungen und Anerkennungen überreicht.

Gleichzeitig wurde die Ausstellung aller eingereichter Bauten eröffnet und die dazu erscheinende Broschüre „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2006“ präsentiert.

**auszeichnungen**

Martin Scharfetter (Innsbruck)  
„Wohnen im Heu“, Lans, 2003–2004

Heinz Tesar (Wien)  
BTV Stadtforum, Innsbruck, 2004–2006

**anerkennungen**

Froetscher Lichtenwagner (Wien)  
centrum.odorf, Innsbruck, 2003–2006

Oskar Leo Kaufmann, Albert Rüt (Dornbirn)  
Travel Europe, Stans, 2004

Hanno Vogl-Fernheim (Innsbruck)  
BTV – Zweigstelle Olympisches Dorf, Innsbruck, 2003–2004

Rainer Köberl, Michael Steinlechner (Innsbruck)  
MPREIS Hauptbahnhof, Innsbruck, 2003–2004

köberl + giner&wucherer\_pfeifer (Innsbruck)  
Adambräu Sudhaus, Innsbruck, 2003–2004

**ausschreibung – qualifikation**

Zur „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2006“ konnten in Tirol ausgeführte Bauten eingereicht werden, die von ArchitektInnen bzw. IngenieurInnen geplant wurden und zwischen 2004 und 2006 fertiggestellt wurden. Als Kriterium gilt eine besonders vorbildliche Auseinandersetzung mit den architektonischen Herausforderungen unserer Zeit sowohl in ästhetischer wie in innovatorischer Hinsicht.

Da der Begriff „Neues Bauen“ möglichst umfassend aufgefasst werden soll, beziehensich die Auszeichnungen nicht nur auf das Fachgebiet Architektur, sondern auch auf Leistungen des Bauingenieurwesens. Eingereicht werden konnten die Arbeiten von allen Personen aus der Planung (ArchitektIn, BauingenieurIn), der Ausführung (BaumeisterIn) oder von Bauträgern oder BauherrInnen.

Insgesamt wurden 93 Projekte zur „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2006“ eingereicht.

**jury**

Valentin Bearth (Bearth + Deplazes), Architekt

Michael Hofstätter (PauHof), Architekt

Bart Lootsma, Professor für Architekturtheorie an der Universität Innsbruck

Der Jury stand es frei, auch nicht eingereichte Bauwerke in ihre Auswahl einzubeziehen.

**aus dem vorwort der jury (text: bart lootsma)**

„Während der zwei Jurytage habe ich gemerkt, dass das Alltägliche und das Moderne in Tirol wichtige Themen für die Architektur sind. Das ist nicht so selbstverständlich wie es vielleicht scheint. Vor ein paar Jahren bat mich der BDA in Bayern Projekte zu nominieren. Im Rahmen des Auswahlverfahrens gerieten wir in der Jury in Verlegenheit, da etwa ein Drittel der eingereichten Projekte Sakralbauten, ein Drittel Kulturbauten und ein Drittel Einfamilienhäuser waren. Das bedeutet – abgesehen von der letzten Kategorie –, dass alltägliche Bauaufgaben in Bayern scheinbar kein zentrales Thema für die Architektur sind. In Tirol dagegen sind zum Beispiel Supermärkte, Gemeindezentren und andere Bauaufgaben des täglichen Lebens schon seit einigen Jahren ein wichtiges architektonisches Thema.

Architektur scheint in Tirol gut in das politische System eingebettet zu sein. In Innsbruck war die Architektur sogar Thema bei den letzten Bürgermeisterwahlen. Das ist unglaublich wichtig, denn ohne die Politik und die Verwaltung kann der Architekt zwischen dem Bauherrn und der Öffentlichkeit unmöglich vermitteln. Es geht dabei nicht nur um spektakuläre Projekte wie die Skisprungschanze, das Rathaus und die Nordkettenbahn in Innsbruck oder verhältnismäßig kleine aber wichtige Projekte wie das Stadion in Mauterhorn i. O. oder das Gemeindezentrum in Kals am Großglockner. Die Politiker und Beamten spielen vor allem bei komplexen und multifunktionalen Projekten eine wichtige Vermittlerrolle, da unterschiedliche Interessen abgewogen werden müssen und viele Parteien beteiligt sind, wie z. B. beim neuen Zentrum im Olympischen Dorf in Innsbruck, dem Sparkassenplatz, dem Projekt für das Kaufhaus Tyrol und dem BTV Stadtforum. Jenseits dessen, was man von den individuellen Resultaten denken mag, muss man in seine Bewertung einbeziehen, dass in diesen Fällen ambitioniert und mit hohem Anspruch, unter der Beteiligung vieler Parteien, gemeinsam ganze Stadtteile revitalisiert und aufgewertet werden. Was mich dabei sehr beeindruckt, ist, wie sorgfältig der öffentliche Raum programmiert und gestaltet wird.“

**Die Preisträger – Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2006**



Auszeichnung  
**„Wohnen im Heu“**, Lans, 2003–2004  
 Architektur: Martin Scharfetter, Innsbruck  
 Bauherr: Arthur Rhomberg  
 Statik: Alfred Brunensteiner  
 Foto: Günter R. Wett

Das Haus in Lans ist ausgeglichen und reif, selbst dort wo es sich mit schwierigen Problemstellungen auseinandersetzt, die leicht in Kitsch hätten abgleiten können. Die Stimmung im Haus bewegt sich zwischen Internationalismus und traditioneller Häuslichkeit. Scharfetter gelang es, asiatische, traditionelle, heimlich-österreichische und moderne Elemente auf subtile und überzeugende Weise miteinander zu verschmelzen. Indem sich die Architektur von innen nach außen öffnet, schafft diese Schichtung eine Reihe von seitlichen Abschirmungen, die dem herrlichen Blick über das Tal und auf den See eine zusätzliche Tiefendimension hinzufügen. Am schönsten ist aber die Selbstverständlichkeit mit der alles realisiert wurde.“  
 (aus der Jurybegründung)

Foto kostenfrei verwendbar im Rahmen der Berichterstattung über die „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2006“ sowie unter Anführung des Bildnachweises „© Günter R. Wett“.



Auszeichnung  
**BTV Stadtforum**, Innsbruck, 2004–2006  
 Architektur: Heinz Tesar, Wien  
 Generalplanung: Obermoser arch-omo ZT GmbH, Innsbruck  
 Bauherr: BTV – Bank für Tirol und Vorarlberg  
 Statik: ZSZ-Ingenieure  
 Foto: Nikolaus Schletterer

„Flaniert man durch die Rathauspassage und überquert zunächst den neu gestalteten, sehr urbanen Sparkassenplatz mit einem auffälligen, drehbaren und transluzenten Vordach, dann erregt am Platzende die akzentuierte und doch dezente Eckausbildung des BTV Stadtforums die Aufmerksamkeit. Es ist nicht die Überhöhung, die überrascht, sondern die eigenwillige, plastische Komposition mit horizontalen und vertikalen Bauelementen in Verbindung mit dem zurückversetzten Eingangsportal und dem fast textil anmutenden Steinteppich davor. Diese Dramaturgie macht neugierig auf das Dahinter, auf die „Innenwelt“. Und dort wird das originäre architektonische Denken von Heinz Tesar in seiner künstlerischen Kraft erst wirklich erlebbar. Großzügige, dem Maßstab der Stadt entsprechende Räume verweisen auf den Öffentlichkeitscharakter des Hauses und schaffen gleichzeitig eine eigenwillig intime Atmosphäre.“  
 (aus der Jurybegründung)

Foto kostenfrei verwendbar im Rahmen der Berichterstattung über die „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2006“ sowie unter Anführung des Bildnachweises „© Nikolaus Schletterer“.

**Die Preisträger – Anerkennung des Landes Tirol für Neues Bauen 2006**


Anerkennung  
**BTV – Zweigstelle Olympisches Dorf**, Innsbruck, 2003–2004  
 Architektur: Hanno Vogl-Fernheim, Innsbruck  
 Bauherr: BTV – Bank für Tirol und Vorarlberg  
 Statik: Wolfgang Redlich



Anerkennung  
**Travel Europe**, Stans, 2004  
 Architektur: Oskar Leo Kaufmann, Albert Rüf, Dornbirn  
 Bauherr: Helmut und Anton Gschwentner  
 Statik: ATP Architekten und Ingenieure



Anerkennung  
**Adambrau Sudhaus**, Innsbruck, 2003–2004  
 Architektur: köberl + giner&wucherer\_pfeifer (Rainer Köberl, Thomas Giner, Erich Wucherer, Andreas Pfeifer), Innsbruck  
 Bauherr: Stadt Innsbruck, IIG  
 Statik: Alfred Brunnsteiner



Anerkennung  
**MPREIS Hauptbahnhof**, Innsbruck, 2003–2004  
 Architektur: Rainer Köberl, Michael Steinlechner, Innsbruck  
 Bauherr: MPREIS WarenvertriebsGmbH  
 Statik: Alfred Brunnsteiner



Anerkennung  
**centrum.odorf**, Innsbruck, 2003–2006  
 Architektur: Froetscher Lichtenwagner, Wien  
 Bauherr: IIG Innsbrucker Immobilien GmbH  
 Statik: ZSZ-Ingenieure

**pressefotos**

Fotos der beiden ausgezeichneten Projekte in druckfähiger Version auf [www.aut.cc](http://www.aut.cc)  
 Fotos der Anerkennungen auf Anfrage (keine kostenfreien Pressefotos)

Die Broschüre mit der Dokumentation der 7 Siegerprojekte sowie sämtlichen Jurytexte ist auch als pdf-Datei auf [www.aut.cc](http://www.aut.cc) erhältlich.

**aut: presse** ausstellung  
**neues bauen in tirol 2006**

**ort** aut. architektur und tirol  
lois welzenbacher platz 1  
im adambräu  
6020 innsbruck. austria  
+ 43.512.57 15 67  
office@aut.cc, www.aut.cc

**eröffnung** Donnerstag, 16. November 2006, 19.00 Uhr  
**jurystatement** Bart Lootsma, Professor für Architekturtheorie an der  
Universität Innsbruck  
**preisverleihung** Landesrat Erwin Koler

**ausstellungsdauer** 17. November 2006 bis 20. Jänner 2007

**öffnungszeiten** di – fr 11.00 – 18.00 Uhr  
do 11.00 – 21.00 Uhr  
sa 11.00 – 17.00 Uhr  
an Feiertagen und von 23. 12. bis 1. 1. geschlossen

**informationen** aut. architektur und tirol  
lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck  
t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc  
Kontakt: Claudia Wedekind

Die Ausstellung zeigt sämtliche zur Auszeichnung eingereichten Projekte und bietet damit einen repräsentativen Querschnitt durch die Tiroler Architekturlandschaft der unmittelbaren Vergangenheit. Die Projekte sind auf jeweils bis zu sechs Postkarten mit Plänen und Fotografien dokumentiert.

#### **broschüre**

Als Dokumentation der „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2006“ erscheint wie schon in den Vorjahren eine Broschüre, in der sämtliche Einreichungen genannt sind. Die ausgezeichneten Bauten werden umfassend vorgestellt und von den Jurymitgliedern kommentiert. Die Broschüre kann im **aut. architektur und tirol** kostenlos bezogen werden.